

4. Oktober 2023
www.forstpraxis.de

19

AFZ
DerWALD

AFZ DerWALD

FORSCHEN. WISSEN. VERSTEHEN.

+ JOBS
Der größte
Stellenmarkt

im Forst
in Kooperation
mit agrajo

FORSTKULTUREN

Rüsselkäfer bekämpfen

RECHT

20 Jahre Forstvermehrungsgutgesetz

FORSTPOLITIK

DFWR-Jahrestagung 2023

dlv



Foto: Niedersächsische Landesforsten

48

Pflanzungsfehler passieren schnell, werden häufig aber erst Jahre später sichtbar. Wie lassen sich solche Fehler vermeiden?



Foto: IMAGO/STAR-MEDIA

52

Kulturschädlinge wie der Große Braune Rüsselkäfer erschweren die Wiederbewaldung. Wie teuer ist die chemische Bekämpfung?

Zum Titelbild

Im Fokus der 73. Jahrestagung des Deutschen Forstwirtschaftsrats (DFWR) standen die Situation der Forstwirtschaft in Deutschland und die Rolle der Politik in Anbetracht von Waldschäden und Klimawandel.



Foto: M. Steinfath

Aktuell

- 6 Aus Bund und Ländern**
Rettung im Wald
- 10 Holzmarkt**
Flaute am Bau

Verbände und Tagungen



- 12 73. DFWR-Jahrestagung**
Martin Steinfath, Johannes Schmitt
- 17 Der DFWR auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin**
Johannes Schmitt
- 18 Forstwirtschaft am anderen Ende der Welt**
Johannes Schmitt
- 20 Wie lässt sich die Ertragslage von Forstbetrieben verbessern?**
Matthias Sonnhoff, Alexander Zeihe, Anne Dörte Schmidt, Paul Petrat

- 23 Das UBA-Modell: nationale Perspektive des Wald-Zertifikatemarkts**
Paul Petrat
- 26 DFWR-Ausschuss für Waldpolitik und Recht (AfR)**
Stefan Schaefer, Daniel Kocher
- 30 Wie wirkt der EU Green Deal auf den deutschen Wald?**
Paula Masch, Roderich Freiherr von Loë, Roland Daamen
- 32 DFWR-Ausschuss für Holzmarkt**
Jonas Liebold, Matthias Becker
- 34 Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des DFWR**
Horst Sproßmann

Forstbetrieb

- 35 Closer-to-Nature Forest Management – was ist neu an diesem Konzept?**
Frank Krumm, Jürgen Bauhus, Jørgen Bo Larsen, Thomas Knoke, Elisabeth Pätzelsberger, Andreas Schuck, Andreas Rigling
- 39 Die „Urbanen“ und ihr Wald – von Bindungen und Werten**
Leonie Wagner, Anton Wadenspanner, Philipp Ott, Michael Suda



Auf Gut Emkendorf bei Kiel fand am 5. und 6. Juni die 73. Jahrestagung des Deutschen Forstwirtschaftsrats (DFWR) statt. Als wichtigstes Ergebnis wurde die Kieler Erklärung mit Forderungen an eine zukunftsfähige Waldpolitik beschlossen.

Foto: M. Steinfath

Globale Forstwirtschaft

43 Netzwerke strategisch ausbauen

Lukas Giessen, Albrecht Bemann, Anna Moosmann,
Sven Wagner, Wolfram Scheiding, Muslim Razhapbaev

Waldarbeit

48 Investitionen nicht im Boden versenken

Nikolas von Lüpke, Olaf Schöne

Waldverjüngung

52 Zeitbedarf für die chemische Rüsselkäferbekämpfung

Florian Hartsch, Martin Nolte, Thilo Wagner, Dirk Jaeger

56 20 Jahre Forstvermehrungsgutgesetz

Dagmar Schneck, Mirko Liesebach

Rubriken

59 Stellenmarkt

63 Termine

61 Leute

63 Vorschau

62 Impressum

KONTAKT

Redaktion: Martin Steinfath, Tel. +49 89 12705-469
redaktion@afz-derwald.de

Leserservice: Christina Kröger, Tel. +49 89 12705-396
leserservice.afz-derwald@dlv.de

Anzeigen: Martin Babel, Tel. +49 89 12705-260
Susann Misgajski, Tel. +49 511 67806-169
anzeigen@afz-derwald.de





Netzwerke strategisch ausbauen

Seit mehr als 30 Jahren baut das Institut für Internationale Forst- und Holzwirtschaft der TU Dresden die Kontakte zwischen Forstwissenschaftlern in Tharandt, Osteuropa, Zentralasien und tropischen Ländern im Globalen Süden strategisch auf und aus. Maßgeblich trugen und tragen zu diesem Erfolg die Professoren Albrecht Bemann und Jürgen Pretzsch bei. Seit 2020 setzt Prof. Lukas Giessen diese Tradition mit neuen Impulsen fort.

TEXT: LUKAS GIESSEN, ALBRECHT BEMMANN, ANNA MOOSMANN, SVEN WAGNER, WOLFRAM SCHEIDING, MUSLIM RAZHAPBAEV

Unter Leitung von Prof. Lukas Giessen und in Zusammenarbeit mit Prof. Sven Wagner und Dr. Wolfram Scheiding setzt das Institut für Internationale Forst- und Holzwirtschaft derzeit ein Forschungsprojekt im BMEL-Programm „Förderung der bilateralen Forschungsk Kooperation und des Wissensaustausches für internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung“ mit Partnern aus Kirgistan, der Ukraine, dem Baltikum, Moldau, Georgien und ausgewählten GUS-Staaten um. Dabei standen bis zum Angriffskrieg in der Ukraine ursprünglich aspendominierte Waldbestände in der russischen Republik Tatarstan im Mittelpunkt.

Seither wurde das Projekt mit den o. g. neuen Partnern zu einem Netzwerk zwischen Forstwissenschaften in Deutschland und in den entsprechen-

den östlichen Staaten entwickelt. Neben waldbaulichen und holztechnologischen Fragen wird das Projekt fortan stärker forstpolitisch ausgerichtet (**Infos: ASTAT - Phase II, <https://tu-dresden.de/forst/astat>**).

In der aktuellen Phase des Projekts werden nun die bisher erlangten Kenntnisse zur waldbaulichen Behandlung stammfauter Aspenbestände (Professur für Waldbau, TU Dresden) sowie zu technologischen Verarbeitungsoptionen für Aspenholz (IHD = Institut für Holztechnologie, Dresden) ausgewertet und analysiert. Zudem wird das Forschungsnetzwerk „NEW ForestS-Netzwerk on East-West-cooperation in Forest Sciences“ zunächst mit Partnern aus Kirgistan, der Ukraine, dem Baltikum, aus Moldau, Georgien und ausgewählten GUS-Staaten zur Generierung zu-

künftiger gemeinsamer Forschungs-ideen im Bereich der Forstwirtschaft und Forstpolitik aufgebaut. Von Seiten der Republik Kirgistan beteiligt sich als neuer Projektpartner das dortige Forschungs- und Produktions-Zentrum zur Waldforschung P. A. Gan der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Republik Kirgistan, Institut für Biologie (**Infos: <http://forest.kg/>**).

Arbeitstreffen

Im Rahmen dieser Projektpartnerschaft fand vom 12. bis zum 17. März 2023 ein Projekt-Workshop an der Fachrichtung Forstwissenschaften der TU Dresden in Tharandt statt. Nach einer Reihe von Online-Workshops kam es damit zu einer ersten Zusammenkunft der Projektpartner in Deutschland. Die Ziele



Arbeitstreffen der Projektpartnerschaft vom 12. bis zum 17. März 2023 im Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz

Foto: TU Dresden



des Arbeitstreffens waren primär darauf ausgerichtet, weitere Schritte zur Umsetzung des Projekts zu entwickeln und neue wissenschaftliche Richtungen und Themen für eine zukünftig gemeinsame wissenschaftliche Zusammenarbeit zu erarbeiten. Dazu wurde ein umfangreiches Programm erstellt, welches sowohl Treffen mit Fachexperten als auch Besuche von Organisationen und Betrieben der Forstwirtschaft beinhaltete. Dabei wurden aktuelle Herausforderungen und Strategien in der Branche besprochen, v. a. im Hinblick auf den Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die Wälder.

Beim Staatsbetrieb Sachsenforst

Der Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die Wälder waren auch ein Thema während der Fachexkursion in den Tharandter Wald unter Leitung von Prof. Wagner und während des Besuches im Staatsbetrieb Sachsenforst. Nach einem intensiven und offenen Informations-Austausch mit dem Landesforstpräsidenten Utz Hempfling erhielten die Projektpartner die Möglichkeit, sich mit modernen Instrumenten und Methoden der Zustandsanalyse und der Bewirtschaftung von Wäldern vertraut zu machen.

Der diesbezügliche Vortrag vom Leiter des Kompetenzzentrums Wald und Forstwirtschaft, Dr. Dirk-Roger Eisenhauer, beeindruckte die Kollegen aus Kirgistan nachhaltig. Sie äußerten sich dahingehend, dass die Nutzung dieser Methoden ein wichtiges Element auch zur Entwicklung von Bewirtschaftungs-Strategien für ihre heimischen Wälder darstellen und zur Bewältigung der klimatisch bedingten Probleme beitragen könnte.

Mehr Walnussbäume, Herr Minister?

Beim folgenden Treffen mit dem sächsischen Staatsminister für Regionale Entwicklung, Thomas Schmidt, erhielten die Teilnehmer Einblicke in bestehende und zukünftige Projekte der Zusammenarbeit zwischen Sachsen und der Republik Kirgistan. Kirgistan gilt weltweit als das Land mit den nach der Fläche umfangreichsten natürlichen und ältesten Walnuss-Wäldern. Darum wurde das Thema Walnuss in Deutschland im Programm durch den Besuch der „Walnussmeisterei Böllersen“ in Herzberg in Brandenburg zusammen

mit der Unternehmens-Gründerin Vivian Böllersen behandelt. Die Projektpartner hatten die Möglichkeit, während einer Besichtigung Einblicke in die professionelle Produktion und Verarbeitung von Walnüssen zu gewinnen. Während der Tour konnten die Projektpartner Walnussplantagen in Brandenburg besuchen, Fragen zum Anbau dieser Baumart stellen und die Technik zur Ernteaufbereitung und zum Knacken der Nüsse besichtigen. Außerdem erfuhren sie von den zahlreichen Produkten, die derzeit von der Walnussmeisterei gemeinsam mit Partnern aus in Deutschland gewachsenen Walnüssen hergestellt werden.

Das Thema Walnussbäume wurde auch während einer Besichtigung des Dendro-Labors der Professur für Waldwachstum und Produktion von Holzbiomasse der TU Dresden in Tharandt behandelt. Der Leiter des Labors, Dr. Ernst van der Maaten, sprach mit den Teilnehmern des Arbeitstreffens über die ersten Ergebnisse der gemeinsam mit kirgisischen Kollegen durchgeführten Jahrring-Untersuchungen bei Walnussbäumen aus Kirgistan.

Pilzbasierte Materialien

Interessant für die Gäste war auch der Besuch im Pilzlabor des Instituts für Holztechnologie Dresden, wo Forschungsarbeiten zur Produktion von Speisepilzen und Pilzen für medizinische Zwecke sowie zur Herstellung entsprechender Kultursubstrate laufen und pilzbasierte Materialien, z. B. zur Abdeckung von Mülldeponien, entwickelt werden.

Ökotourismus

Die Führung im erzgebirgischen Freilichtmuseum in Seiffen war ein weiterer Höhepunkt des Workshops. Die Teilnehmer erhielten einen Einblick in die Geschichte der Holzspielzeugproduktion in Sachsen und konnten dabei erleben, wie regionale Geschichte und Traditionen zur Förderung und Entwicklung des Ökotourismus beitragen können, was für die Projektpartner aus Kirgistan von besonderem Interesse war.

Ein weiterer Exkursionspunkt des Arbeitstreffens war das Nationalparkzentrum Sächsische Schweiz. Während der Exkursion unter der Leitung des Referatsleiters für Öffentlichkeitsarbeit, Hanspeter Mayr, wurden die gegenwärtigen Herausforderungen und Probleme von Wäldern unter den Bedingungen des Klimawandels im Nationalpark vermittelt. Besonders im Fokus standen die Erfahrungen der Kollegen des Nationalparkzentrums im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere im Hinblick auf die Aufklärung von Besuchern zu den Zielen solch eines Nationalparks. Von Interesse waren hierbei auch die Organisation und der Aufbau von Demonstrationsprojekten, wie zum Beispiel von Waldlehrpfaden, Erlebnispfaden oder interaktiven Ausstellungen in der Sächsischen Schweiz.

tigen Herausforderungen und Problemen von Wäldern unter den Bedingungen des Klimawandels im Nationalpark vermittelt. Besonders im Fokus standen die Erfahrungen der Kollegen des Nationalparkzentrums im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere im Hinblick auf die Aufklärung von Besuchern zu den Zielen solch eines Nationalparks. Von Interesse waren hierbei auch die Organisation und der Aufbau von Demonstrationsprojekten, wie zum Beispiel von Waldlehrpfaden, Erlebnispfaden oder interaktiven Ausstellungen in der Sächsischen Schweiz.

Zusammenarbeit ausbauen

Die Teilnehmer des Arbeitstreffens waren sich einig, dass das Treffen erfolgreich und produktiv verlaufen ist. Das betraf besonders die Identifikation gemeinsamer Forschungsideen (z. B. zur drängenden Problematik der ausbleibenden Waldverjüngung in Kirgistan) sowie gemeinsamen Anstrengungen zum Aufbau des ostwärts blickenden NEW-ForestS-Netzwerkes. Das nächste Projekt-Arbeitstreffen ist für Mitte 2024 in Kirgistan geplant. Bis dahin sind regelmäßige Online-Besprechungen zwischen den Partnern vorgesehen.



Prof. Dr. Lukas Giessen

lukas.giessen@tu-dresden.de

ist Inhaber der Professur für tropische und internationale Forstwirtschaft an der TU Dresden, **Dr. Anna Moosmann** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur.

Prof. Dr. Drs. h. c. Albrecht Bemann leitete bis 2014 die Professur für Forst- und Holzwirtschaft Osteuropas an der TU Dresden.

Prof. Sven Wagner leitet die Professur für Waldbau an der TU Dresden, **Dr. Wolfram Scheiding** ist stellvertretender Leiter des Institut für Holztechnologie (IHD) in Dresden.

Dr. Muslim Razhapbaev ist Direktor des Forschungs- und Produktions-Zentrums zur Waldforschung P. A. Gan der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Republik Kirgistan.